

Hergovich gegen Pensionsalter 70: Würde im Alter muss gewahrt bleiben!

Sven Hergovich kritisiert den Vorschlag eines Pensionsantrittsalters von 70 Jahren und fordert Respekt und faire Bedingungen für Arbeitnehmer.



Österreich - Inmitten der anhaltenden Diskussion um das Pensionsantrittsalter hat Kontroll-Landesrat Sven Hergovich klar Stellung bezogen. Er kritisierte die Vorschläge von IV-Präsident Georg Knill, das Pensionsantrittsalter auf 70 Jahre anzuheben. Hergovich betont, dass Menschen, die hart arbeiten, einen würdevollen Ruhestand verdienen. Dies betrifft nicht nur die Arbeitnehmer in der Pflege, im Bau und in der Industrie, sondern die gesamte Gesellschaft, die auf faire Löhne, sichere Jobs und Respekt angewiesen ist. So berichtet **OTS** über seine Argumentation, dass viele Menschen nicht aus Jux früh in Pension gehen, sondern aufgrund von körperlicher Erschöpfung oder Arbeitslosigkeit.

Sein Appell an die Politik ist klar: Die systematische Drängung von Menschen über 55 aus den Unternehmen muss gestoppt werden. Um dies zu erreichen, fordert Hergovich nicht nur ein klares Nein zur Erhöhung des Pensionsantrittsalters, sondern auch Maßnahmen, die die Wettbewerbsnachteile der Industrie beseitigen, wie beispielsweise stabile Energiepreise und eine verantwortungsvolle Regierungspolitik.

Pensionssystem in Österreich

Das österreichische Pensionssystem basiert auf der gesetzlichen Pensionsversicherung, die für die finanzielle Absicherung im Alter sorgt. Um Anspruch auf eine Alterspension zu haben, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Hierzu zählt das Erreichen des gesetzlichen Pensionsantrittsalters, das für Männer bei 65 Jahren und für Frauen je nach Geburtsdatum zwischen 60 und 65 Jahren liegt. Frauen, die im ersten Halbjahr 1964 geboren sind, können beispielsweise bereits mit 60,5 Jahren in Pension gehen. **Das Sozialministerium** weist darauf hin, dass eine Mindestversicherungsdauer von 15 Jahren oder 180 Monaten Voraussetzung für den Pensionsantritt ist.

Die Beantragung der Pension muss bei dem Versicherungsträger erfolgen, bei dem die letzten 15 Jahre überwiegend versichert waren. Es wird empfohlen, den Antrag 2 bis 3 Monate vor dem geplanten Pensionsantritt zu stellen, um Verzögerungen bei der Auszahlung zu vermeiden.

Aktuelle Berichte und Studien

Aktuelle Berichte und Studien zum Pensionssystem bieten tiefes Wissen über die Strukturen und Entwicklungen der Alterssicherung in Österreich. Der Bericht „The Pensions System in Austria – an Overview 2025“ fasst die gesetzliche Pensionsversicherung zusammen und beleuchtet wichtige Aspekte wie Pensionshöhen und die Einkommensersatzraten des Pensionsneuzugangs für das Jahr 2023. Weitere Analysen, wie der Bericht über die „Versicherungskarrieren der

Pensionsbezieher:innen 2023“, finden sich auf der Webseite des **Sozialministeriums**.

Insgesamt zeigt sich, dass die Debatte um das Pensionsalter nicht nur ein politisches, sondern auch ein gesellschaftliches Thema ist, das die Lebensqualität der älteren Generation nachhaltig beeinflusst. Hergovich mahnt daher, die Position der Arbeitnehmer ernst zu nehmen und die Notwendigkeit eines menschenwürdigen Ruhestands zu unterstreichen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.sozialministerium.gv.at• www.sozialministerium.gv.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at